

Drahtwürmer durch Fruchtfolgeplanung minimieren

Problem

Drahtwürmer, die Larven des Schnellkäfers, sind bedeutende Schädlinge im Kartoffelanbau. Die zähen Bodenbewohner bohren sich in die Kartoffelknollen und machen diese für die Vermarktung zu Speisezwecken unbrauchbar. Drahtwürmer können auch an Zuckerrüben, Getreide, Mais, Leguminosen und verschiedenen Gemüsearten grosse Schäden verursachen. Meist sind mehrere Drahtwurmart mit unterschiedlichen Lebensweisen beteiligt.

Vor allem im Frühjahr und im Herbst halten sich die Drahtwürmer in den obersten Bodenschichten auf und fressen an den Wurzeln von Kulturpflanzen. Bei ungünstigen Bedingungen ziehen sich die Larven in tiefere Bodenschichten zurück. Die adulten Käfer legen im Frühjahr Eier in den feuchten, lockeren Boden von Natur- und Kunstwiesen sowie Getreide ab, jedoch nicht in Hackfrüchte. Die Käfer durchlaufen eine 3-5-jährige Entwicklung mit bis zu 15 Larvenstadien. Den grössten Schaden verursachen die Larven im 2. und 3. Entwicklungsjahr.

Eine direkte Bekämpfung der Drahtwürmer in oder unmittelbar vor empfindlichen Kulturen ist bisher nicht möglich.

Lösung

Das Befallsrisiko durch Fruchtfolgeplanung minimieren: Durch den Anbau von nur einjährigem Klee gras und die Platzierung der Kartoffeln erst im dritten oder sogar vierten Jahr nach Klee grasumbruch kann der Befallsdruck durch Drahtwürmer wesentlich gesenkt werden.

Vorteile

Die Gestaltung der Fruchtfolge ist die bisher die wirksamste Massnahme gegen Drahtwurmschäden an Kartoffeln. Durch die Minimierung des Klee grasanteils in der Fruchtfolge kann die Entwicklung der Larve unterbrochen werden. Im vierten Jahr nach Klee gras oder Wiesenumbruch liegt das Befallsrisiko unter 10 %.

Vorgehen

- Mehrjähriges Klee gras fördert Drahtwürmer. Deshalb: Bei Hinweisen auf Drahtwurmbefall auf den Anbau von mehrjährigem Klee gras verzichten.
- Nach dem Umbruch von Wiesen oder mehrjährigem Klee gras anfällige Kulturen wie Kartoffeln, Karotten, Zwiebeln oder Salat erst ab dem 3. oder, wenn möglich, sogar erst ab dem 4. Jahr anbauen.
- Generell fördert eine möglichst abwechslungsreiche Fruchtfolge verschiedene Nützlinge und lässt den Drahtwurmdruck sinken.
- Kein Anbau von Kartoffeln auf stark befallenen Flächen!

Checkliste für die Umsetzung

Thema

Schädlings- und Krankheitsbekämpfung, Kulturspezifische Massnahmen

Geographischer Anwendungsbereich

Kartoffelanbaugebiete

Anwendungszeitpunkt

Gesamte Fruchtfolge

Erforderlicher Zeitaufwand

Ggf. Anpassung der Fruchtfolge; Aufwand für das Schätzen des Knollenbefalls

Wirkungsdauer

Nachfolgende Kartoffelkulturen

Erforderliche Geräte

Keine

Idealer Einsatz

Kartoffeln und andere Drahtwurm anfällige Kulturen wie Karotten, Zwiebeln oder Salat



Foto 1: Drahtwurm-Larven (Foto: Wikimedia).